

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Die Gründer	3
I. Franz von Liszt	3
II. Gerardus Antonius van Hamel	6
III. Adolphe Prins	8
C. Die Grundlagen	10
I. Die politische Lage	10
II. Die wirtschaftliche Situation	11
III. Die wissenschaftliche Lage	12
1. Der Positivismus	12
2. Die klassische Schule	15
3. Die moderne Schule	17
D. Der Gründungsgedanke und die Gründung	22
I. Die äußeren Bedingungen	25
II. Programm und Ziele	26
E. Die Arbeit der IKV von 1889 - 1904	32
I. Erforschung des Verbrechens	32
1. Vergleichende Strafrechtswissenschaft	32
2. Der Einfluß der neuen Schule auf die Grundbegriffe des Strafrechts	34
3. Die Übertretungen	38
4. Die Ausbildung der Kriminalisten	43
5. Der Lustmord	43
II. Erforschung der Ursachen des Verbrechens	44
1. Die Rückfallstatistik	44
2. Der Einfluß des Greisenalters auf die Kriminalität	47

IX

III.	Erforschung der zur Bekämpfung des Verbrechens geeigneten Mittel	49
1.	Jugendkriminalität	50
2.	Rückfall	55
3.	Unbestimmtes Strafurteil	60
4.	Kurzzeitige Freiheitsstrafe	61
5.	Bedingte Verurteilung	65
6.	Reform der Geldstrafe	68
7.	Transportation	69
8.	Fürsorge für entlassene Häftlinge	71
9.	Bettelei und Landstreicherei	72
10.	Mädchenhandel	73
11.	Strafprozessuale Aufgaben	75
	a. Summarisches Strafverfahren	76
	b. Voruntersuchung	77
	c. Entschädigung der Verletzten	78
F.	Die Arbeit der IKV von 1905 bis zum Ersten Weltkrieg 1914	79
I.	Erforschung des Verbrechens	80
1.	Vergleichende Strafrechtswissenschaft	80
2.	Psychologie der Zeugenaussage	81
3.	Ausbildung in den Hilfswissenschaften des Strafrechts	83
II.	Erforschung der Ursachen des Verbrechens	85
	Kriminalstatistik	85
III.	Erforschung der zur Bekämpfung der Kriminalität geeigneten Mittel	87
1.	Rückfall	87
2.	Behandlung der Gemeingefährlichen	92
3.	Rehabilitation	106
4.	Internationales Verbrechen	107
5.	Internationale Regelung über ein Auslieferungsverfahren	109
6.	Vermindert Zurechnungsfähige	112
G.	Die Arbeiten der deutschen Landesgruppe an der Reform des Strafrechts	115
I.	Der Beginn der praktischen Reformarbeiten	116
1.	Die gescheiterte Strafprozessreform	117
2.	Der amtliche Vorentwurf	123
3.	Der Gegenentwurf	125
4.	Die Strafgesetznovelle von 1912	128

II.	Der amtliche Kommissionsentwurf von 1913	131
H.	Das Jubiläumsjahr 1914 und das Ende der internationalen Zusammenarbeit	138
J.	Das Ende des Krieges und die Wiederaufnahme der Strafrechtsreform	147
I.	Der Kommissionsentwurf von 1919	147
II.	Ein Neuanfang für die IKV	148
K.	Die Arbeiten der deutschen Landesgruppe der IKV von 1920 bis 1932	151
I.	Die erste offizielle Tagung nach dem Krieg	151
II.	Die Reform des materiellen Rechts	152
1.	Der "Entwurf Radbruch"	155
2.	Die Entwicklungen des Jahres 1924	158
3.	Die Reichsratsvorlage von 1925	161
a.	Die Vertrauenskrise der Justiz	164
b.	Weitere Gegenstände der Verhandlung	168
III.	Der Entwurf von 1927	169
1.	Die Stellung der IKV zum Entwurf von 1927	170
2.	Erste Hindernisse und die weitere Entwicklung der Reform	173
IV.	Der Entwurf von 1930	176
1.	Der Einfluß der parlamentarischen Umbildungen auf die Reform	177
2.	Das Ende der Reform?	180
3.	Die letzte Tagung der IKV	182
L.	Das Ende der deutschen Landesgruppe der IKV	186
M.	Ergebnis	189

Quellen- und Literaturverzeichnis